



**MEHR
ERFAHREN**

Abschlussprüfungen

Zahnmedizinische Fachangestellte

- + Original-Prüfungen der Zahnärztekammer
- + Ausführliche Lösungen

STARK



**MEHR
ERFAHREN**

Abschlussprüfungen

Zahnmedizinische Fachangestellte

- + Original-Prüfungen der Zahnärztekammer
- + Ausführliche Lösungen



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps	I
1 Die Prüfungsinhalte	I
2 Bestehensregelungen	II
3 Hinweise zur Bearbeitung der schriftlichen Prüfung	II
4 Bearbeitungstipps zu diesem Buch	III
Anhang	VI

Original-Abschlussprüfungen der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe	1
--	---

Prüfung November 2016	1
Teil 1: Behandlungsassistenz	1
Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde	11
Teil 3: Abrechnungswesen	18
Teil 4: Praxisorganisation und -verwaltung	38
Lösungen	45
Prüfung März 2017	71
Teil 1: Behandlungsassistenz	71
Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde	79
Teil 3: Abrechnungswesen	85
Teil 4: Praxisorganisation und -verwaltung	105
Lösungen	111
Prüfung November 2017	135
Teil 1: Behandlungsassistenz	135
Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde	143
Teil 3: Abrechnungswesen	151
Teil 4: Praxisorganisation und -verwaltung	171
Lösungen	179
Prüfung März 2018	207
Teil 1: Behandlungsassistenz	207
Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde	214
Teil 3: Abrechnungswesen	221
Teil 4: Praxisorganisation und -verwaltung	242
Lösungen	249

Hinweise und Tipps und Hinweise zu den Aufgaben verfasst von:

Rilana Kohl

Vorwort

Liebe Auszubildende,

der vorliegende Band unterstützt Sie dabei, sich optimal auf die schriftliche **Abschlussprüfung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten** vorzubereiten und stellt eine Hilfe für Sie dar, den letzten Abschnitt Ihrer Ausbildung erfolgreich zu absolvieren.

Die vier enthaltenen Prüfungssets entsprechen den **Original-Prüfungen** der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe; es sind Sommer- und Winterprüfungen aus den Jahren 2016, 2017 und 2018. Sie ermöglichen es Ihnen, einzelne Aufgaben und Bereiche zu üben und eine Testsimulation durchzuführen. Dazu können Sie eine komplette Abschlussprüfung als Generalprobe bearbeiten und sich anschließend selbst bewerten.

- ▶ In den „**Hinweisen und Tipps zur Abschlussprüfung**“ zu Beginn des Buches finden Sie alle wichtigen Informationen zu den **Prüfungsmodalitäten** (Prüfungsinhalte, Bewertung der Aufgaben etc.).
- ▶ Die vier **Original-Prüfungen** mit den **Prüfungsteilen Behandlungsassistentenz, Wirtschafts- und Sozialkunde, Abrechnungswesen und Praxismanagement** dienen als mögliche Beispiele für die Gestaltung zukünftiger Prüfungen. Sie unterstützen Sie so bei Ihrer Prüfungsvorbereitung.
- ▶ Zu allen Prüfungsaufgaben stehen Ihnen **umfangreiche Musterlösungen** mit nachvollziehbaren Erläuterungen sowie zusätzliche Hilfestellungen in Kursivdruck zur Verfügung.
- ▶ Die Prüfungen enthalten auch immer Angaben zur **Bearbeitungszeit** und den erreichbaren **Punkten**. Nach der Bearbeitung der Aufgaben können Sie notieren, wie lange Sie gebraucht und wie viele Punkte Sie erreicht haben.

Wir wünschen Ihnen viel Ausdauer, viel Erfolg für die Prüfung und einen tollen Start in Ihr Berufsleben!

Schriftliche Abschlussprüfung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, November 2017

100 Punkte
150 Minuten

Teil 1: Behandlungsassistentz

Situationsbeschreibung

Terminbuch:

Uhrzeit	Dr. E. Spranger	Dr. St. Specht	Prophylaxe
08:00–08:30	Hermann Lauer Neupatient	Walter Koch Beratung	Claudia Lauer PZR
08:30–09:00	Katharina Sauer Füllung	Dennis Uludag 26 Endo	Joachim Segler PZR
09:00–09:30	Sabrina Klein WR 15 und Zy	Dr. Arno Kleinschmidt Extraktion 46	Miriam Mai IP 1–4
09:30–10:00	Hartmuth Krüger ZE-Beratung	Henry Bühren Kontrolle	Kevin Masloff IP 5 (16, 36)
10:00–10:30	Wolfram Krüger Wundkontrolle	Stefan Müller WF 23	Marion Masloff PZR
10:30–11:00	Carlos Luis Retainer	Iris Pohlmann Extraktion 44	Detlef Karof PZR
11:00–11:30	Teambesprechung	Teambesprechung	Teambesprechung

.....
Patient Hermann Lauer (Situation zur 1. bis 5. Aufgabe):

Herr Lauer ist 42 Jahre alt, gesetzlich krankenversichert und gibt in seiner Anamnese an, unter Hypertonie und einer Überfunktion der Schilddrüse zu leiden. Er ist heute zum ersten Mal in der Praxis. Er schildert Schmerzen an den oberen und unteren Schneidezähnen beim Zähneputzen. Die Untersuchung ergibt, dass der Patient bis auf die Weisheitszähne voll bezahnt ist. An den Zahnhälsen der oberen und unteren Frontzähne zeigen sich keilförmige, behandlungsbedürftige Defekte. Die Seitenzähne weisen deutliche Abrasionen auf. Frau Dr. Spranger stellt Zahnstein an den Prädispositionsstellen fest, der heute entfernt werden soll.

4 Punkte

1. Aufgabe

Erläutern Sie, warum die Erhebung der allgemeinen Anamnese erforderlich ist.

2 Punkte

2. Aufgabe

Was versteht man unter Hypertonie?

5 Punkte

3. Aufgabe

Im Rahmen der Befunderhebung diktiert Frau Dr. Spranger Ihnen einige Fachbegriffe. Übersetzen Sie diese.

- a) cervical _____
- b) radiculär _____
- c) approximal _____
- d) Abrasion _____
- e) vestibulär _____

2 Punkte

4. Aufgabe

Nennen Sie die Prädilektionsstellen für Zahnstein.

5. Aufgabe

Alle Instrumente werden nach Medizin-Produkte-Gesetz (MPG) in „Risikoklassen“ und „Anforderungen an die Aufbereitung“ eingeordnet.

2 Punkte

a) Wie ordnen Sie die ZEG-Ansätze ein?

2 Punkte

b) Begründen Sie Ihre Antwort.

431 Punkte
 ⌚ 90 Minuten

Teil 3: Abrechnungswesen

✎ *Hinweis: Bitte beachten Sie bei der Bearbeitung des Heil- und Kostenplans den Punktwert von 0,8820 und die Abrechnungshilfe, Stand: Januar 2017 auf dem Ausklappbogen.*

Situation

Terminbuch: Freitag, 24. November 2017

Uhrzeit	Patient	Krankenkasse	Behandlung
08:00	Mauler, Susanne	Privat	ZE-Eingliederung
08:30	Ottmann, Brunhilde	AOK Nordwest	ZE-Beratung
09:00	Barkanowitz, Zoe	Privat	Wundkontrolle
09:30	Wunsch, Sieglinde	Barmer GEK	WR und Zystenentfernung
10:00	Müller, Jasmin	AOK Nordwest	ZE-Beratung
10:30	Wagner, Otto	Privat	Füllung
11:00	Nolting, Sebastian	AOK Nordwest	01, Prophylaxe
11:30	Schmidt, Karl	Techniker Krankenkasse	ZE-Beratung
12:00	Volmerhaus, Rainer	Techniker Krankenkasse	Aufbaufüllungen
12:30	Breite, Ewald	BKK Bertelsmann	Eigenanteilsrechnung

Die Stifstkosten in der Praxis Dr. Spranger & Dr. Specht betragen je parapulpärem Stift 2,40 €.

1. Privatpatientin

Situation

Frau Susanne Mauler (privat versichert) erscheint zur Eingliederung ihres Zahnersatzes.

ew	ew	ew	ew	c	c					c	c	ew	ew	ew	ew
18	17	16	15	14	13	12	21	11	22	23	24	25	26	27	28
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38
f	c	c	f												f

Zahn	Behandlung
14, 13, 23, 24	Oberflächenanästhesien, Infiltrationsanästhesien
14, 13, 23, 24	provisorische Kronen abgenommen
14, 13, 23, 24	keramisch voll verblendete Teleskopkronen adhäsiv befestigt
18–5, 25–28	Eingliederung der Modellgussprothese
47, 46, 44	Oberflächenanästhesie, Leitungsanästhesie
47, 46–44	provisorische Brücke abgenommen, Kofferdam angelegt
47, 46–44	keramisch voll verblendete Brücke adhäsiv befestigt

100 Punkte
⌚ 60 Minuten

Teil 4: Praxisorganisation und -verwaltung

.....

Situation 1

Die Zahnarztpraxis Dr. Spranger & Dr. Specht hat doppelten Grund zum Feiern: Zum einen werden zum 02.01.2018 die neuen Praxisräume in einem neu errichteten Ärztehaus bezogen, zum anderen steht im neuen Jahr das 15-jährige Praxisjubiläum an.

Frau Dr. Spranger hat die Mitarbeiterinnen der Praxis informiert, dass sich durch den Umzug einige Veränderungen hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation ergeben werden. Darüber hinaus wurde den Angestellten mitgeteilt, dass sie anlässlich des Jubiläums eine Sonderzahlung erhalten. Für die Patienten soll auch noch etwas geplant werden.

(Beachten Sie bei dieser Aufgabe die Anlage 1.)

.....

6 Punkte

1. Aufgabe

Nennen Sie drei wesentliche Praxisziele, die durch diese Maßnahmen erreicht werden sollen.

8 Punkte

2. Aufgabe

Erklären Sie anhand je eines Beispiels die Begriffe Aufbauorganisation und Ablauforganisation.

8 Punkte

3. Aufgabe

Erklären Sie zwei Aktionen, die anlässlich des Praxisjubiläums für die Patienten geplant und durchgeführt werden könnten.

Lösungen

Teil 1: Behandlungsassistentenz

___ von 4 P.

1. Aufgabe

▣ *Hinweis: Die richtige Einschätzung der gesundheitlichen Situation eines neuen Patienten ermöglicht eine zahnärztliche Behandlung mit möglichst geringer Gefahr für Komplikationen oder Nebenwirkungen. Die Beispiellantworten werden jeweils mit 2 Punkten bewertet.*

z. B.

- dient dazu, wechselseitige Einflüsse von Allgemeinerkrankungen und Erkrankungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich zu erkennen,
- Erfassung von gesundheitlichen Risiken, um sie bei der zahnärztlichen Behandlung entsprechend berücksichtigen zu können (u. a. Allergien, Gerinnungsstörungen ...).

___ von 2 P.

2. Aufgabe

Bluthochdruck (systolisch > 160 mmHg, diastolisch > 95 mmHg)

___ von 5 P.

3. Aufgabe

- a) cervical = am Zahnhals
- b) radiculär = an der Wurzel
- c) approximal = zum Nachbarzahn
- d) Abrasion = Abnutzung der Zahnhartsubstanz beim Kauvorgang/Abrieb
- e) vestibulär = zum Mundvor(-außen)hof

___ von 2 P.

4. Aufgabe

▣ *Hinweis: Beachten Sie, dass Prädilektionsstellen für bevorzugte Angriffsstellen stehen. Zahnstein entsteht, wenn sich Kalksalze aus dem Speichel in die supragingivale Plaque einlagern. Daher befindet sich Zahnstein häufig in der Nähe der Ausführungsgänge der Speicheldrüsen.*

- Lingualflächen der unteren Frontzähne
- Bukkalflächen der oberen Molaren

5. Aufgabe

▣ *Hinweis: ZEG ist die Abkürzung für Zahnsteinentfernungsgerät. Im Vergleich zu kritisch A haben kritisch B zugeordnete Instrumente eine erhöhte Anforderung an die Aufbereitung, da diese Instrumente Hohlkörper oder schwer zugängliche Teile haben.*

___ von 2 P.

- a) • kritisch B
 - falls ZEG-Spitze keinen Wasserkanal enthält: kritisch A

___ von 2 P.

- b) • Medizinprodukt kommt in Kontakt mit Blut (kritisch)

Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde

1. Aufgabe

___ von 4 P.

- a) *Hinweis: Beachten Sie zur Lösung der Aufgabe den Zeitungsartikel in Anlage 1. Der Begriff Entgeltumwandlung wird dort genau erläutert.*

Die Entgeltumwandlung ist eine betriebliche Altersvorsorge für Arbeitnehmer. Der Arbeitnehmer verzichtet bei der Entgeltumwandlung auf einen Teil seines Entgelts, das der Arbeitgeber in einen betrieblichen Vorsorgevertrag, z. B. eine Lebensversicherung, einzahlt.

___ von 4 P.

- b) *Hinweis: Ziehen Sie den letzten Absatz des Zeitungsartikels aus Anlage 1 heran. Es sind nur zwei Vorteile zu nennen. Für jeden richtig aufgeführten Vorteil gibt es zwei Punkte. Ein weiterer möglicher Vorteil wäre, dass der Staat den Bürger im Alter nicht zusätzlich unterstützen muss.*

- Arbeitnehmer, die in eine betriebliche Altersvorsorge (bAV) sparen, bauen sich eine zusätzliche Altersvorsorge auf.
- Für die Sparsumme durch Entgeltumwandlung müssen keine Steuern und Sozialabgaben gezahlt werden.
- Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern eine bAV anbieten und sich beteiligen, binden und motivieren qualifizierte Arbeitnehmer.

___ von 4 P.

2. Aufgabe

Hinweis: Den Lösungsansatz können Sie Anlage 2 entnehmen.

Die Beteiligung eines Arbeitgebers an der Entgeltumwandlung ist im Tarifvertrag geregelt. Da in der Zahnarztpraxis Dr. Spranger und Dr. Specht die Anwendung des Tarifvertrages ausdrücklich im Arbeitsvertrag vereinbart ist, müssen sich die Praxisinhaber an einer Entgeltumwandlung ihrer Mitarbeiterinnen beteiligen.

___ von 6 P.

3. Aufgabe

Hinweis: Wichtige Informationen zu Berechnungen der Arbeitgeberbeteiligung können Sie Anlage 2 entnehmen. Als vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerin erhält Frau Liebich 45 € monatlich als Zuschuss. Zusätzlich bekommt sie noch einen Zuschuss von 20 % des umgewandelten Betrages (120 €).

$45,00 \text{ €} + 24,00 \text{ €} (20 \% \text{ von } 120,00 \text{ €}) = \mathbf{69,00 \text{ € Arbeitgeberbeteiligung}}$

___ von 6 P.

4. Aufgabe

Hinweis: Es sind nur drei weitere Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge gefordert.

- Renten- /Lebensversicherung
- Banksparpläne
- Wohneigentum
- Riester-Rente

Teil 3: Abrechnungswesen

___ von 39 P.

1. Privatpatientin

▣ *Hinweis: Beachten Sie, dass die Gebührennummer 0800 je Frontzahnbereich oder Kieferhälfte abgerechnet werden kann. Daher wird in diesem Fall für den Oberkiefer die Anzahl 2 und für den Unterkiefer die Anzahl 1 notiert. Für das Abnehmen und das erneute Befestigen von provisorischen Kronen oder Brücken gibt es in der GOZ keine eigenständige Position. Da bei Frau Mauler alle prothetischen Teile adhäsiv eingesetzt werden, muss die Position 2197 im Oberkiefer 4x und im Unterkiefer 3x abgerechnet werden. Für das Eingliedern einer Modellgussprothese müssen immer zwei Positionen berücksichtigt werden: Gebührennummer 5210 für die Metallbasis und zusätzlich Position 5070 für die Spannen (hier: 18–15, 25–28). Für den Zahn 47 muss die Position 2210 berechnet werden, weil er nicht im direkten Brückenverband steht und somit als Einzelkrone abzurechnen ist.*

Datum	Zahn	Gebührennummer	Anzahl
24.11.	14, 13, 23, 24	0080	2
	14, 13, 23, 24	0090	4
	14, 13, 23, 24	5040	4
	14, 13, 23, 24	2197	4
	OK	5210	1
	18–15, 25–28	5070	2
	47, 46, 44	0080	1
	47, 46, 44	0100	1
	47, 46, 44	2040	1
	46, 44	5010	2
	46–44	5070	1
	47	2210	1
	47, 46, 44	2197	3

___ von 44 P.

2. Kassenpatientin

▣ *Hinweis: Im Fall von Frau Ottmann ist der Bonus mit 20 % einzutragen. Außerdem muss der unbrauchbare Zahnersatz mit der Altersangabe von 17 Jahren aus dem Eingangstext notiert werden. Da im Unterkiefer noch vier Restzähne vorhanden sind, müssen Sie hier Befundgruppe 3 wählen. In der Regelversorgung müssen auf den Zähnen 44 und 34 Teleskope geplant werden, da nur hier die Richtlinie „hinter dem zu teleskopierenden Zahn müssen zwei Zähne fehlen“ angesetzt werden kann. Die Zähne 33 und 43 bekommen nur den Festzuschuss für Kronen. Alle zu teleskopierenden Zähne werden voll verblendet, bekommen in der Therapieplanung das Kürzel TM und müssen nach der GOZ-Position 5040 abgerechnet werden.*

Teil 4: Praxisorganisation und -verwaltung

___ von 6 P.

1. Aufgabe

▣ *Hinweis: Hier sind nur drei Praxisziele verlangt. Natürlich können Sie auch Alternativen aufführen.*

Erhöhung/Verbesserung der

- Patientenzufriedenheit
- Wirtschaftlichkeit
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Qualität des Leistungsangebotes

___ von 8 P.

2. Aufgabe

▣ *Hinweis: Nutzen Sie hier je ein Beispiel, um Aufbauorganisation und Ablauforganisation zu erklären. Aufbauorganisation meint Zerlegung der Gesamtaufgaben in einer Praxis und Zuweisung auf eine Person, Gliederung einer Praxis in hierarchische Ebenen, Organisation von Weisungsbefugnissen und Aufgabengebieten. Ablauforganisation umfasst die Organisation und Aufteilung patientenbezogener Tätigkeiten und die Regulierung von Behandlungsarten.*

- Durch die Raumanordnung in der Zahnarztpraxis sollen möglichst kurze (Arbeits-) Wege des Praxisteams sowie der Patienten realisiert werden. (Aufbauorganisation)
- Durch eine sinnvolle Aufteilung von Aufgaben und Befugnissen und die Festlegung von Aufgabenbereichen (= Stellen) sollen die Praxisziele wirksamer verfolgt werden können. (Aufbauorganisation)
- Durch die Planung und Festlegung der Vorgehensweise (in zeitlicher und räumlicher Hinsicht), z. B. durch Checklisten, soll die Qualität der Arbeitsleistung gesteigert werden. (Ablauforganisation)

___ von 8 P.

3. Aufgabe

▣ *Hinweis: Es sind nur zwei Aktionen gefordert, die jeweils mit 4 Punkten bewertet werden. Hier sind natürlich viele weitere Möglichkeiten denkbar.*

- Verteilung von Werbeartikeln, z. B. Eiskratzer für Pkw-Windschutzscheiben oder Fahrradsattelschutz, mit Aufdruck Praxislogo und Jubiläumsdaten
- Angebot individueller Gesundheitsleistungen, z. B. professionelle Prothesen- oder Zahnreinigung, zu reduzierten Preisen
- „Tag der offenen Tür“ oder „Praxisfest“ mit Bewirtung

___ von 4 P.

4. Aufgabe

▣ *Hinweis: Aus der Anlage 1 können Sie entnehmen, dass in der Praxis zwei Auszubildende beschäftigt werden, die je eine Sonderzahlung von 150 € erhalten. Von der Gesamtsumme sind daher 300 € zu subtrahieren. Daraus ergibt sich ein Betrag von 5700 €. Nun berücksichtigen Sie die gesamten Praxiszugehörigkeitsjahre (75 Jahre) und berechnen Frau Engels Sonderzahlung, indem Sie ihre 11-jährige Praxiszugehörigkeit einbeziehen.*

$$6.000 \text{ €} - 300 \text{ €} = \frac{5.700 \text{ €}}{75} \cdot 11 = \mathbf{836 \text{ €}}$$



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK